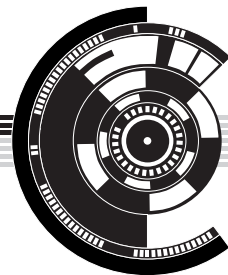
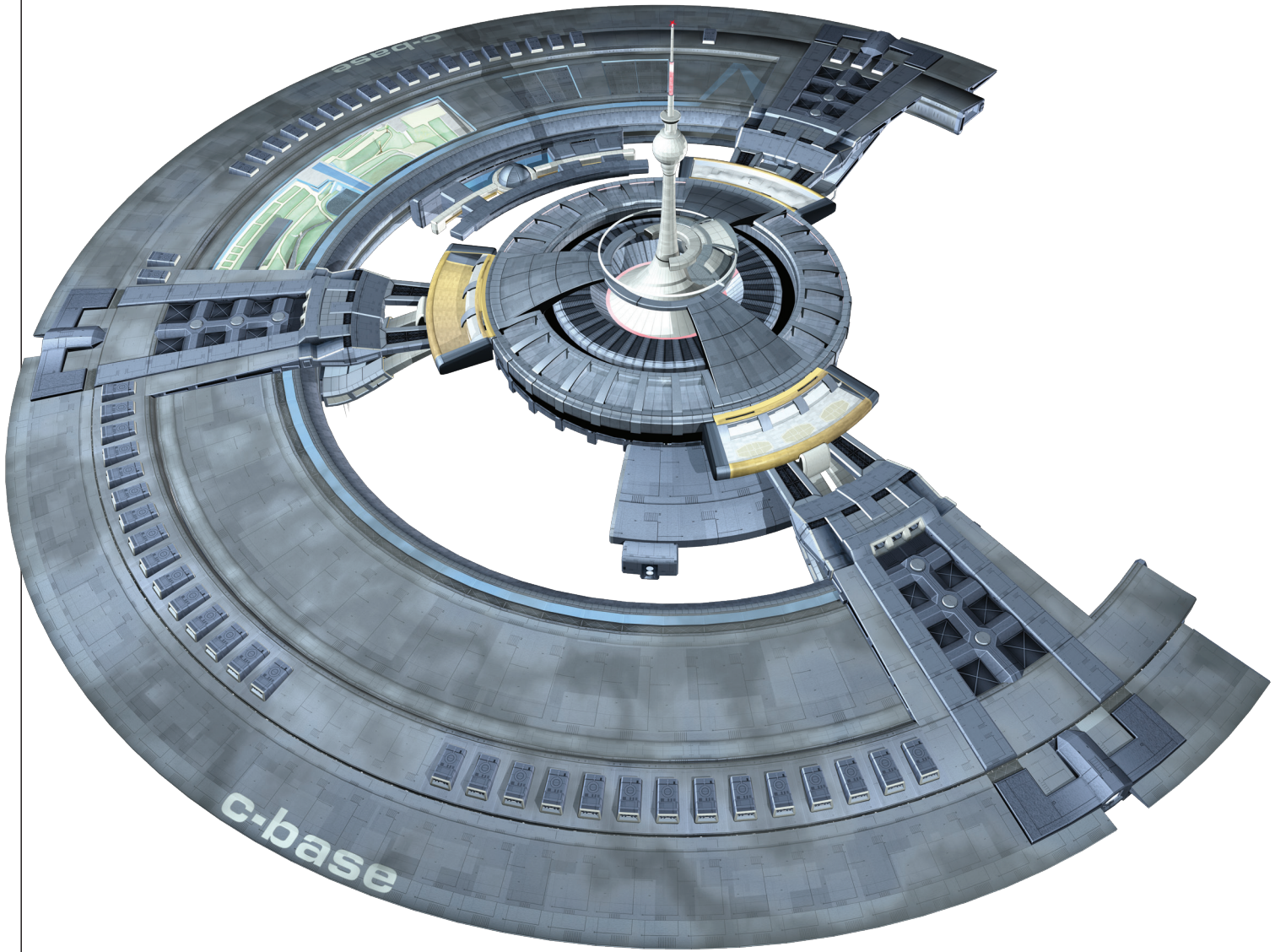


c-base

OFFICIAL HANDOUT

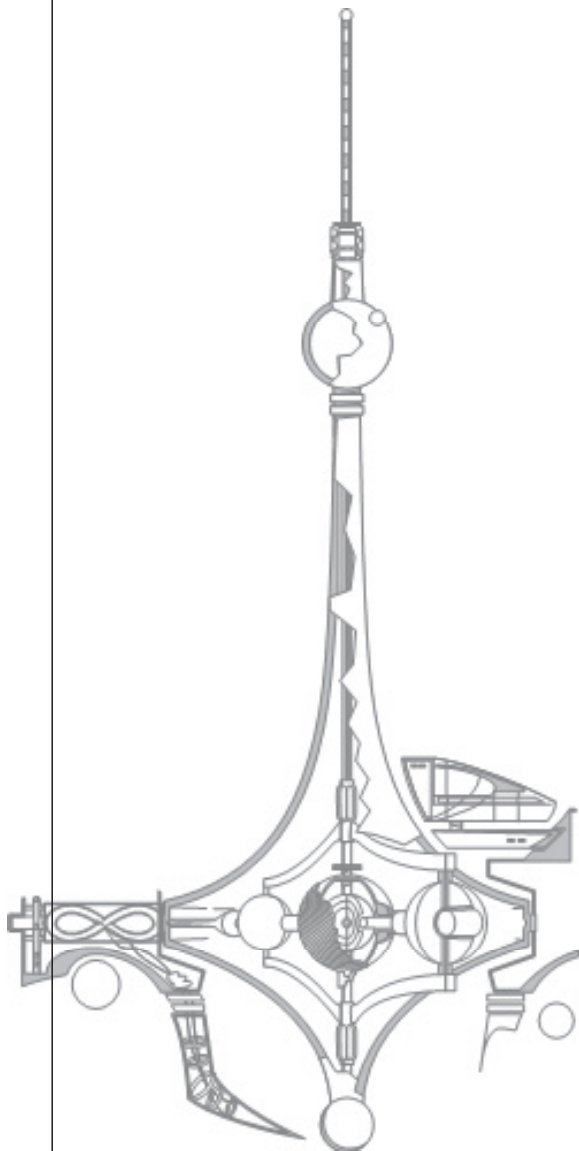


RAUMSTATION UNTER BERLIN MITTE

Unter Berlin-Mitte liegen die Überreste einer 4,5 Milliarden Jahre alten Raumstation verborgen. Nach der Entdeckung 1995 gründete sich ein gemeinnütziger Verein unter dem Namen c-base e. V. als Plattform für die Erforschung dieses einzigartigen Kulturerbes aus der Zukunft. Das Rekonstruktionsteam aus den verschiedensten wissenschaftlichen und kulturellen Gebieten trifft sich regelmäßig zum Ideenaustausch und zur Projektentwicklung in der Multimodulstation Rungestraße 20.

Den Mitgliedern des Vereins c-base, "member" genannt, stehen verschiedenartige Labore und Räume zur Nutzung offen. Es gibt ein sehr breitgefächertes Angebot an freien Seminaren und Workshops sowie verschiedenste Events, Ausstellungen etc.

Die Raumstation ist c-förmig aufgebaut, bestehend aus 7 Ringen, der Mittelpunkt befindet sich unter dem heutigen Alexanderplatz. Das erste Fundstück (Artefakt) mit der Inschrift "the c-base project: be future compatible" legte den Projektnamen fest und in Anlehnung an die Anzahl der Ringe entstand die Aufteilung in 7 Arbeitsbereiche:



clamp. *Der c-base-Kosmos*

Die Klammer um alles - Übersicht der Aktivitäten und Möglichkeiten sowie der Aufbau der Raumstation.

carbon. *Die Besatzung*

Die Einträge der auf Kohlenstoff basierenden Lebensformen der Besatzung und der Forscherteams in das Logbuch. Es enthält die bisher bekannte Stationsgeschichte und den Rekonstruktionsverlauf.

ciencie. *Wissenschaft und Bildung*

Seminare und Workshops von C wie c-base über C-Programmierung, Internetnutzung, Linux, Webdesign bis Z wie Zukunftsforschung.

creactiv. *Projekte*

Der Fokus für Kreativität und Phantasie. Die Crew bündelt ihre künstlerischen und technischen Visionen durch Aktionen und Projekte.

culture. *Der Veranstaltungssektor*

Die Konzeption und Durchführung von Ausstellungen, sportlichen Aktivitäten, Performance & Theater. Lesungen, Partys und vieles mehr auf der c-base findet hier Raum.

communication. *Diskussions- und Präsentationsplattform*

Kommunikation zwischen allen Ebenen und Bereichen der c-base schafft neue Ideen. Kommunikation auf Aussenmissionen eröffnet Kontaktmöglichkeiten jeder Art, die sowohl zur Erweiterung der Crew als auch zum Aufbau internationaler Kontakte führen.

core. *Der Kern*

Die Organisation als gemeinnütziger Verein (c-base e.V.) ist Träger der beschriebenen Arbeitsbereiche.



LOGBUCH-AUSZÜGE



Herkunft und Absturz

Die c-base wird in der Zukunft als orbitales Generationsschiff auf der Erde gebaut und dient dem Terraforming anderer Planeten.

Die Fortbewegung im Raum erfolgt mittels eines vom Cybernetischen-Quecksilber-Reaktor (CQR) erzeugten Feldes, das die c-base aus der Raumzeit ausschneidet, um sie über die Einstein-Rosenbaum-Brücke im Orbit des zu formenden Planeten materialisieren zu lassen.

Bei der Berechnung der Eingangsgrößen kam es zu einem Flip-Flop der Asimov-Konstante. Anstatt des Raumes wurde die Zeit gefaltet, die c-base reiste 4,5 Milliarden Jahre in die Vergangenheit statt vorwärts in den Raum und crashte aus noch nicht restlos geklärten Gründen auf die Erdoberfläche, wo sie langsam im märkischen Sand versank.



Da aber die Raumstation ein molekulares Erinnerungsmodul besitzt, das sowohl Wissen als auch Zusammensetzung von Materie speichert und wieder herstellen kann, konnte sich vor ca. 100.000 Jahren der Boardcomputer c-beam eigenständig einschalten. Einzelne Stationselemente manifestierten sich im Laufe der Zeit, so unter anderem die Antenna - landläufig als Berliner Fernsehturm bekannt. Die Arbeit des Vereins c-base wirkt zunehmend als Katalysator in diesem Prozeß.

Die Rekonstruktion

Die c-base entwickelt sich so zu einem Wissenspool und Ideenbiotop mit einer Vielzahl von kreativen, wissenschaftlich-technischen und zukunftsorientierten Menschen...

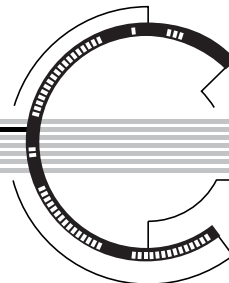
Die ersten Phase der Rekonstruktion fand in der Oranienburger Straße statt. Im Jahr 2000 wurde die Ausgrabungsstätte in der Rungestraße eröffnet. Momentan befindet sich die ca. 300 Mitglieder umfassende Crew in der Rekonstruktionsphase 4 (cbrp4) der Multimodulstation RS20.

Die über 700 m² rekonstruierte Fläche bietet den Mitgliedern diverse Labore, Experimentierflächen, mediale Aufnahme- und Bearbeitungsstationen, Forschungs- und Konstruktionseinheiten, Seminarraum, SciFi-Bibliothek und ein vielseitig einsetzbares Kulturdeck mit entsprechender Bühnentechnik.



Fundortverzeichnis

- I rds2001 - Oranienburger Str - cbrp I
- II MM RS20 - Rungestr - cbrp II + IV
- III Zwischendeck - Franz-Mehring-Platz (nicht verzeichnet)
- 1. antenna - Alexanderplatz
- 2. c-gate - Hackesche Höfe
- 3. sirisonde - Podewil
- 4. schleusenteile - Ahornblatt
- 5. cuppel - Haus des Lehrers / Kongresshalle
- 6. Haus am Köllnischen Park
- 7. resonator - Weltzeituhr
- 8. möbiusbandaccumulator - Bunker unter dem Alexanderplatz



FORSCHUNG UND BILDUNG



Foto: tinkerlog

Seminare

Der c-base e.V. bietet freie Seminare und Vorträge in einem großen Themenspektrum an. Dabei unterrichten sowohl c-base member wie auch Externe zu Ihren jeweiligen Fachgebieten.

In dem jährlich etwa 150 Veranstaltungen umfassenden Seminarprogramm finden sich Programmpunkte wie 2D- und 3D-Gestaltung, Open-Source-Software und Betriebssysteme, mobile Applikationen, Programmiersprachen, Roboter-, E-Bikes und Quatrokopter-Bau, Industriemechanik, Musikproduktion, u.v.m. Ebenso treffen sich regelmäßig Usergroups auf der c-base, unter anderem Drupal, Lisp, Debian, Android, PHP, Flex oder HTML5.



Freifunk

Die Freifunk-Community ist Teil einer globalen Bewegung für freie Infrastrukturen und trifft sich seit ihrer Gründung wöchentlich auf der c-base. Zum jährlich stattfindenden Wireless Community Weekend besuchen uns die führenden Entwickler und sprechen über freie unabhängige Netzwerkstrukturen.



Ubuntu

Die Ubuntu Berlin Gruppe trifft sich zu regelmäßigen Einführungsveranstaltungen, Talkrunden und Vorträgen. Auch Mark Shuttleworth – Ubuntu-Gründer und zweiter „Weltraumtourist“ – besuchte schon die Station.



Maemo Summit

Beim Maemo Summit 2008 konnten 200 Teilnehmer aus ganz Europa mehr erfahren über die Smartphone Linux-Plattform von Nokia und seine Entwicklung. Das Entwickler Core-Team, 3rd party Developer und wichtige Community-Mitgliedern präsentierten und diskutierten an zwei Tagen ihre Arbeit.



Foto: wquiviger

Mozilla AddOn Workshop / Mozilla Labs

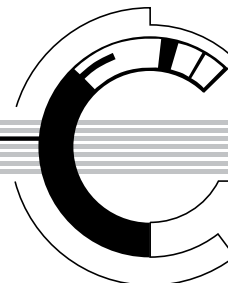
Im März 2009 war Mozilla 2 Tage mit 250 Entwicklern aus der ganzen Welt zu Gast auf der c-base. In Keynotes, Workshops und Präsentationen ging es um die Programmierung von Add-ons und neue Mozilla-Technologien.

6 Monate zuvor war schon die Mozilla Labs während der Labs whistle-stop tour through Europe an Bord. Themenschwerpunkte waren die Labs-Projekte Weave, Ubiquity, Geode, und Personas.



Wikipedia

Der Berliner Stammtisch der Online-Enzyklopädie Wikipedia trifft sich regelmäßig auf der c-base. Neben diversen Vorträgen wird auch gern mit der Community gefeiert - zum Beispiel anlässlich der Verleihung des Quadiga-Preises, wo uns auch Jimmy Wales besuchte.



PROJEKTE

c-base reconstruction project

c-base reconstruction - phase I: Raumstationsarchitektur Feb 1995 bis Mai 2000 - Nachbau und Rekonstruktion der Schleusensektion auf 270 m² Fläche in der Oranienburger Straße 2. Neue Forschungsergebnisse wurden durch die neue Crew fast täglich ergänzt, so dass der Raum einen ständigen Wandel durchlebte. Ein begehbare Kunstwerk, das viele Möglichkeiten bot: von internen Zwecken bis hin zu Ausstellungen, Lesungen, Performance, Präsentationen und Schauspiel. Ein Teil der Schleuse wurde durch eine Galeriewand ergänzt und für zahlreiche Ausstellungen genutzt.

c-base reconstruction - phase II: Raumstationsarchitektur Jun 2000 bis Aug 2002 - Nachbau und Rekonstruktion der Multimodulstation RS20 auf 524 m² Fläche mit neuen Innenräumen des c-base e.V. in der Rungestraße 20.

Zwischendeck: Im Franz-Mehring-Platz 1 vom Sep 2002 bis zum Jul 2003 lagerten wir die c-base wegen Wartungsarbeiten am Haus in der Rungestr 20. vorübergehend aus.

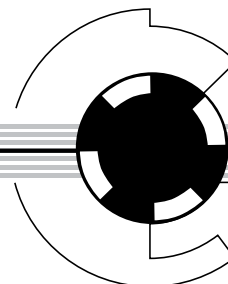
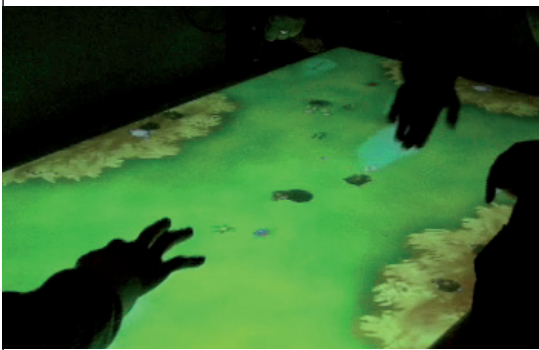
c-base reconstruction - phase IV: Raumstationsarchitektur Aug 2003 bis heute - Erweiterung der Raumstationsfläche auf ca 720 m² auf 2 Etagen in der Multimodulstation RS20. Mainhall- und Brückenreconstruction, neue Schleusensektion, Ausbau base-level ... work in progress

mtc - Multi Touch Console

Die c-base Multi Touch Console mtc ist ein berührungsempfindlicher und auf Gesten reagierender Tisch, der durch eine Team von crew-Membren im Jahr 2006 gebaut wurde. Die mtc reagiert auf eine unbegrenzte Anzahl von Berührungen auf einmal, Touch- und Hover-Punkte sind mit einer Genauigkeit von wenigen Millimetern bestimmt. Auch die eingesetzte quellenoffene Steuerungssoftware libAVG wurde von Membren entwickelt. Der mtc ist für weitere Entwicklungen offen. So gewann das darauf entwickelte studentische Spielprojekt Snatch`Em den Deutschen Computerspielepreis 2009.

c-base Open Moon

Das c-base Open Moon Projekt nimmt offiziell am Google Lunar X Prize teil - einem Wettlauf zum Mond! Open Moon stellt die Plattform zur Verfügung sich mit der Community den großen technologischen Herausforderungen zu stellen und den Grundstein für freie Raumfahrt zu legen. Dabei ist der Focus, alternative und kostengünstige Technologien zu durchdenken und pragmatische wie auch unkonventionelle Lösungsansätze zu finden.



VERANSTALTUNGEN



transmediale Partnerevents

Seit 2004 lädt die c-base jedes Jahr zu einem der offiziellen Partnerevents der transmediale, dem Festival für Kunst und digitale Kultur in Berlin. Feste Programmpunkte sind neben dem Dorkbot eine künstlerische Bespielung der Mainhall, ein medientheoretischer Vortragstag und Konzertabend.

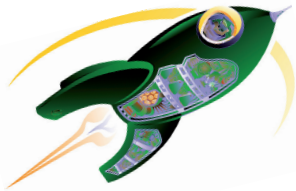
Dorkbot.bln

Dorkbot ist eine weltweit in über 50 Städten angesiedelte Präsentationsform für Electronic Art. Motto des Dorkbots ist „people doing strange things with electricity“. Der Berliner Dorkbot bildet seit 2004 regelmäßig den Auftakt zum transmediale Partnerevent.



Chaos Communication Congress

Eine feste Größe im Veranstaltungsplan des zwischen Weihnachten und Silvester stattfindenden Chaos Communication Congress ist die After Congress Lounge am letzten Kongresstag. Aber auch davor gibt es immer viel Beiprogramm - u.a. das Multitouch-Hackfest, weitere Vorträge und Workshops und der Phenoelit-Party.



@c-terra

Die @c-terra oder kurz @tc ist das Festival der Crewmitglieder. Hier werden Interessen und Fähigkeiten gebündelt und in Workshops, Vorträgen, Ausstellungen und Spielen der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Mischung ist immer bunt und unterhaltsam.



Spacemeal - Space Food Designer Competition

Seit 1995 treffen sich jedes Jahr Food-Designer aus allen Teilen der Galaxis, um ihre lukullischen Genüsse vorzustellen und dann gegenseitig zu bewerten. Jede Speise wird in vier Kategorien geprüft: nach Geschmack, nach Aussehen, nach historischem Hintergrund und Geschichte sowie die Weltraumtauglichkeit. Im Jahre 2003 wurde der Event erstmalig live im UKW-Radio übertragen.



KONTAKT NACH AUSSEN

HAUEINS
HAU ZWEI
HAU DREI

HAU - Hebbel am Ufer theater

Das Hebbel am Ufer präsentierte eine Stanislaw Lem Reihe „ÜBER DAS KONSTRUIEREN VON WIRKLICHKEITEN“ mit drei verschiedenen Roman-Bearbeitungen. Es ging dabei um Themen wie Formen künstlicher Intelligenz, Handlungspotentiale von Robotern, der Maschinenhunger nach Informationen, Reproduktion von Leben und die Koexistenz verschiedener sozialer und „dinglicher“ Gesellschaften. Begleitend dazu fand ein Kybernetik-Kolloquium, Filmvorführungen und Musik statt. Die c-base startete eine Extra Vehicular Activity und liess sich mit einem vielfältigen Programm für eine Woche im Foyer des HAU 2 nieder.



Hacker-Camps

Hacker Camps sind Freiluft-Hacker-Konferenzen mit Themen wie Computersicherheit, Software-Patenten, Informationsfreiheit und Biometrie. Die c-base beteiligte sich mit Extra Vehicular Activities beim den holländischen HAL - Hackers At Large und der What The Hack sowie den inzwischen 3 Chaos Communication Camps mit eigenen Villages.

Wizards of OS

Wizards of OS

Das Wizards of OS ist eine in Berlin stattfindende Konferenz. Ihr Thema ist das Potenzial von PC und Internet, Open Source, Open Content und freier Kommunikation. Die Konferenz ist interdisziplinär angelegt und will „eine Plattform für eine Begegnung von ‚harten‘ Technikwissenschaften und ‚weichen‘ Kultur- und Sozialwissenschaften, von Hackern und Anwälten, Geschäftsleuten und Künstlern, Aktivisten und Politikern“ bieten. Die c-base richtete dabei ein großen Kunstbereich ein.



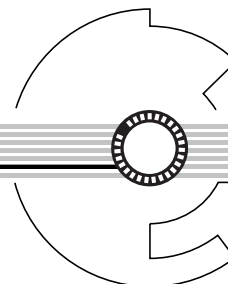
Hackerspaces

Hackerspaces.org und die Hacker Foundation gründete sich, um die weltweit entstehenden physischen Hackerspaces zu vernetzen. Ein Hackerspace oft offener Raum, in dem sich Hacker und Interessierte treffen und austauschen können. Inzwischen sind über 180 Hackspaces auf allen Kontinenten gegründet, Tendenz steigend. Die c-base beteiligt sich an diesem Prozess und wurde dabei als „Mutterschiff“ aller Hackspaces bezeichnet - Mercí.



Film & Fernsehen

Die Raumstation ist auch auf Celluloid gebannt zu sehen. So hatte sowohl die Oranienburger Straße wie auch die Rungestaße den Berliner Tatort zu Gast für „TÖDLICHES LABYRINTH“ (1999) und „Tod einer Heuschrecke“ (2008).





DER C-BASE E.V.

Der c-base e.V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung der Bildung in den Bereichen Hardware, Software und Netzwerktechnologie. Wir bieten vielschichtige Unterstützung für Einzelpersonen, Usergruppen und Projekte, die sich der Förderung von Wissen und Kultur verschreiben.

Den Mitgliedern des Vereins steht Räumlichkeiten, Infrastruktur und Netzwerk für eigene Projekte zur Verfügung. Eine Vollmitgliedschaft im c-base e.V. kostet 17,- Euro (ermäßigt 10,- Euro) pro Monat. Eine Fördermitgliedschaft ohne Memberbereich-Nutzung bieten wir schon für 5,- Euro pro Monat.

Der c-base e.V. finanziert sich über Mitgliedsbeiträge, Seminare, Spenden, kulturelle Veranstaltungen und Projekte und schöner Weise seit Anbeginn ohne jegliche öffentliche Förderungen. Spenden von Geld oder Material und Unterstützung von Firmen wie auch Personen sind in jeder Höhe und Art gern willkommen. Alle Spenden sind durch die Gemeinnützigkeit der c-base steuerlich voll absetzbar.

Für Firmen besteht ferner die Möglichkeit einer Fördermitgliedschaft. Damit unterstützen Sie nicht nur ein einzigartiges Stück Berliner (Sub-)Kultur sondern auch einen Nährboden für Forschung und Innovation – nicht nur im Bereich Medien und IT.

Werden Sie offizieller Partner einer Raumstation und informieren Sie sich jetzt über Kooperationsmöglichkeiten direkt beim Vorstand: vorstand@c-base.org.

c-base e.V.
Rungestraße 20
10179 Berlin

E-mail: info@c-base.org
Web: www.c-base.org
Logbuch: logbuch.c-base.org

Follow us on twitter: [@cbase](https://twitter.com/cbase)
Werde unser Freund auf facebook: [c-base Raumstation](https://www.facebook.com/c-base-Raumstation)

c-base fliegt mit freundlicher Unterstützung von

ARCHIMEDES SOLUTIONS

